

Rat 12.12.2018, TOP 26, Erlass der HH-Satzung 2019, „Haushaltsrede“

Bad Oeynhausen geht es gut – da kannst du nix von sagen!

Anrede,

die Botschaft zum Haushalt lautet kurz und knapp: Bad Oeynhausen geht es gut – so gut, wie lange nicht mehr – da kannst du nix von sagen!

Eine einfache Feststellung, die sich durch die Haushaltsentwicklung untermauern lässt.

Trotz Leistungserweiterungen in den Bereichen Straßenunterhaltung, ÖPNV, Stadtbildpflege und Marketing geht der Haushalt 2019 mit einer „Schwarzen Null“ ins Ziel.

Übrigens der vierte ausgeglichene Haushalt in Folge. Auch die mittelfristige Finanzplanung für die kommenden Jahre sieht ausgezeichnet aus.

Ohne Zweifel eine stabile Entwicklung, ...

... in dessen Folge wir die Ausgleichsrücklage unserer Stadt auf 11,5 Mio. Euro erhöhen und damit ein Polster für schlechtere Zeiten aufbauen können.

... und die uns ermöglicht, in den nächsten Jahren auf Rekordniveau insgesamt 60 Mio. Euro in unsere Stadt zu investieren – ein Riesen-Infrastrukturprogramm, das auch unserem Handwerk und dem Mittelstand zugutekommt, Arbeitsplätze sichert und schafft.

Fazit: Eine solide Haushaltsführung war und ist ein Kennzeichen dieser Verwaltung.

Und ich kann es mir nicht verkneifen, zu sagen: Noch nie war es langweiliger, sich mit einer Haushaltsplanung auseinander zu setzen.

Unsere Finanzen ermöglichen es uns, mit einem zuversichtlichen Blick auf die Herausforderungen der nächsten Monate und Jahre zu schauen ...

... wie etwa die Wiedereinführung des G9 und dem damit verbundenen zusätzlichen Raumbedarf für unser Gymnasium. Ein millionenschweres Paket.

... oder der Rückbau der Kanal- und Mindener Str. ... auch der wird uns einen zweistelligen Millionenbetrag kosten ... aufgehört habe ich während der Eröffnungsfeier zur Nordumgehung ... Bund und Land haben dort finanzielle Zusagen zur Unterstützung ausgesprochen ... daran gilt es, beizeiten zu erinnern.

... oder die Ausstattung unserer Feuerwehr mit technischem Gerät, der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses – zuerst an der Detmolder Str., später auch in Werste – und die Erweiterung der Feuer- und Rettungswache an der Königstr.. Alles Maßnahmen, die in den nächsten Jahren mind. 4,5 Mio. Euro kosten werden.

.. auch das neue Hallenbad, eine neue Grundschule in Eidinghausen, der Bürgeradweg in Volmerdingsen, ein neuer Kindergarten an der Herman-Löns-Str. und die

Umgestaltung des Sielwehres fallen uns nicht kostenlos in den Schoß, sondern müssen brav bezahlt werden.

... nicht zu vergessen: ab 2020 soll das Staatsbad einen jährlichen Zuschuss von 1,5 Mio. Euro erhalten.

Und oben drauf kommt noch ein großer Strauß politischer Wünsche hier aus dem Rat ...

... der Busverkehr soll besser, schneller und attraktiver werden.

... das Stadtmarketing soll ansprechender erfolgen.

... ein neues Gradierwerk soll gebaut werden – noch dazu auf dem wertvollsten Grundstück, das wir besitzen.

... die Steuern sollen möglichst gesenkt werden.

... die Straßen und Gehwege sollen saniert und ausgebaut werden.

... die Ortsteile sollen generationengerecht entwickelt werden.

... Weser- und Werre-Radwege sollen ausgebaut werden.

... die Liste der Wünsche ließe sich gewiss noch weiterführen!

Anrede,

worauf ich hinaus will, ist Folgendes: in den letzten Jahren hatten wir gute Erträge. Unsere Steuereinnahmen fließen stabil. In vielen Haushalten der öffentlichen Hand gibt es Überschüsse.

Aber die ersten Eintrübungen zeichnen sich ab. Die Wachstumserwartungen für Deutschland wurden nach unten korrigiert.

Unsicherheit besteht auch aufgrund der gesamtpolitischen Lage. Dinge, auf die wir hier vor Ort keinen Einfluss haben, die uns aber Sorgen bereiten können, wie etwa

...

... der Brexit oder die US-amerikanischen Strafzölle. Beides wird auf unsere Wirtschaft und damit natürlich auch auf unsere Steuereinnahmen Auswirkungen haben.

... oder auch die Steuerpolitik der Bundesregierung. Schafft es die Bundesregierung das Grundsteuergesetz noch rechtzeitig bis zum 31.12.2019 zu reformieren, wie es das Bundesverfassungsgericht vorgeschrieben hat? Wenn nicht, gibt es ab 2020 keine Grundsteuer mehr. Nicht bei uns und auch in keiner anderen Kommune.

Ich möchte damit sagen: Maß halten lautet die Devise – zukünftig mehr denn je. Eine gewisse Vorsicht und Zurückhaltung von uns kann bei den Entscheidungen in Finanzfragen mit Blick auf die Zukunft sicherlich nicht schaden.

Anrede,

Zukunft ist ein wichtiges Stichwort ... an der Weserstr. ist in diesem Jahr ein neuer Kindergarten gebaut und eröffnet worden. Ein Weiterer soll an der Hermann-Löns-Str. entstehen und vielleicht brauchen wir sogar noch einen Dritten. Das zeigt deutlich: Bad Oeynhausen ist ein familienfreundlicher Standort. Hier macht es Spaß zu leben. Hier werden Kinder geboren. Bad Oeynhausen entwickelt sich.

Hinzu kommt: Unseren Unternehmen und dem Handwerk geht es gut. Die Auftragsbücher sind voll ... und händeringend werden Arbeitskräfte und Fachleute gesucht. Übrigens auch bei uns in der Stadtverwaltung.

Das bedeutet für uns als Entscheidungsträger dieser Stadt: wir müssen – neben anderen Dingen – attraktiven und bezahlbaren Wohnraum vorhalten. Im Bestand, aber auch durch eine wohl gesteuerte kommunale Wohnbauflächenentwicklung.

Denn wir merken: die Marktkräfte alleine schaffen es nicht. Es fehlt an bezahlbaren und barrierefreien Wohnraum. Es fehlt auch an bebaubaren Flächen. Bezahlbarer Wohnraum ist ein wichtiges Stück öffentlicher Daseinsvorsorge. Genauso wie sauberes Trinkwasser oder der Zugang zu Strom und Gas.

Dies ist sicherlich eine große Herausforderung – zugleich auch Neuland für Bad Oeynhausen – doch mit den Beschlüssen im Ausschuss für Stadtentwicklung sind die ersten Schritte in diesem Jahr getan. Hierzu gehört das Handlungskonzept Wohnen, hierzu gehören die Maßnahmen zur Siedlungsflächenentwicklung und hierzu gehört das beschlossene Programm „Jung kauft Alt“.

Es gibt einen weiteren wichtigen Baustein zur Gestaltung unserer städtischen Zukunft: In Zeiten rasanten Klimawandels, immer noch steigender KFZ-Zulassungen hier im ländlichen Raum, zunehmender Staus auf den Straßen und einem unendlichen Dieselskandal müssen wir prüfen, welchen Beitrag wir aus städtischer Sicht leisten können, diesen negativen Entwicklungen entgegen zu treten.

Entweder wir machen es so wie Trump und sagen, der Klimawandel ist eine Erfindung der Chinesen. Oder aber – dafür plädiere ich – wir verstärken unsere städtischen Anstrengungen zur klimafreundlichen Mobilität und weiten sie aus auf sämtliche Mobilitätsformen – so wie es auch im vorliegenden Haushaltsentwurf festgeschrieben steht.

Dazu gehört die E-Mobilität. Dazu gehört auch der ÖPNV. Eine Leistungssteigerung des Busverkehrs und eine Verbesserung für die Bürger unserer Stadt wollen alle Partner im 5er-Bündnis. Das ist beschlossene Sache seit März 2018.

Und: Im historischen Verlauf stand Bad Oeynhausen mit den jetzigen Mehrheiten des 5er-Bündnisses noch nie so dicht davor, eine Verbesserung des ÖPNV zu erhalten. Wir haben dazu die mhv beauftragt, ein Handlungskonzept mit konkreten Vorschlägen zu erarbeiten. Die werden im nächsten Jahr vorliegen.

Bis dahin müssen wir uns aber ehrlich machen: es sind noch zahlreiche Hausaufgaben zu erledigen und offene Fragen im Rat und im Fachausschuss zu beantworten. Vom Bedarf bis zur Finanzierung ... und alles rückgekoppelt mit den Bürgern ... um am Ende zu einer soliden und annehmbaren Umsetzung zu kommen.

Ich sage ganz deutlich: Diese Anstrengungen können wir auf alle Fälle nur gemeinsam gestalten. Getrennt wird es nicht funktionieren ... Nur wenn wir uns auf ein Konzept einigen, erfolgt auch eine Umsetzung ... andernfalls schaffen wir allenfalls konkurrierende Modelle und Ideen, über die diskutiert wird, die aber nicht umgesetzt werden. Und wir alle wissen: am Ende zählt allein die Umsetzung.

Anrede,

Als SPD-Fraktionsvorsitzender will ich abschließend festhalten: wir können mit Zuversicht und ganz unaufgeregt auf das kommende Haushaltsjahr schauen.

Deshalb wollen wir heute den Haushalt 2019 mit unseren politischen Schwerpunkten beschließen ... und ein beschlossener Haushalt macht sich unterm Weihnachtsbaum doch immer gut ... und lässt den Kämmerer spürbar aufatmen ... aufatmen werden aber auch andere, wie z. B. die Träger des Offenen Ganztags (AWO und IFAS), die im nächsten Jahr deutlich mehr Geld für die Betreuung unserer Kinder erhalten werden.

Also: Lassen Sie uns diesen Haushalt beschließen. Denn wir wollen doch auch im nächsten Jahr sagen können: Bad Oeynhausen geht es gut!

Vielen Dank!